

# Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming

---



Rechnungsprüfungsausschuss

## Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses —  
am **06.08.2013** in der Kreisverwaltung Teltow-Fläming, Am Nuthefließ 2, 14943  
Luckenwalde, Raum B4-1-07.

### Anwesend waren:

#### **Ausschussvorsitzender**

Herr Dr. Rudolf Haase

#### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Michael Wolny

Herr Dr. Manfred Georgi

### Entschuldigt fehlten:

#### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Frank Priefert

### Verwaltung

Frau Gurske,	Erste Beigeordnete
Frau Spalek,	Leiterin Hauptamt
Frau Grunert,	Mitarbeiterin Haushalt und Kosten-Leistungs-Rechnung, Kämmerei
Frau Liefeld,	Mitarbeiterin Geschäftsbuchhaltung, Kämmerei
Frau Ritschel,	Leiterin Rechnungsprüfungsamt
Frau Schreiber,	Prüfgruppenleiterin Rechnungsprüfungsamt

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:40 Uhr

- - - - -

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Begrüßung und Mitteilungen des Vorsitzenden
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Einwendungen gegen die Niederschrift vom 30.04.2013
- 4 Einwendungen gegen die Niederschrift vom 04.06.2013
- 5 Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2009 des Landkreises Teltow-Fläming vom 18.07.2013
- 6 Bericht über die Prüfung der Abrechnungen der Aufwendungen für Betriebsstoffe für Dienstfahrzeuge im Haushaltsjahr 2012
- 7 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 8 Mitteilungen der Verwaltung

### **Nichtöffentlicher Teil**

- 9 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 10 Mitteilungen der Verwaltung

### **Öffentlicher Teil**

#### **TOP 1**

#### **Begrüßung und Mitteilungen des Vorsitzenden**

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden zur 18. ordentlichen öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses. Die Ladung zur Sitzung erfolgte fristgemäß. Es wird Beschlussfähigkeit festgestellt.

#### **TOP 2**

#### **Einwohnerfragestunde**

Es sind keine Einwohner anwesend.

#### **TOP 3**

#### **Einwendungen gegen die Niederschrift vom 30.04.2013**

Einwendungen gegen die Niederschrift über die 16. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung lagen nicht vor. Damit ist die Niederschrift bestätigt.

#### **TOP 4**

##### **Einwendungen gegen die Niederschrift vom 04.06.2013**

Einwendungen gegen die Niederschrift über die 17. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung lagen nicht vor. Damit ist die Niederschrift bestätigt.

#### **TOP 5**

##### **Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2009 des Landkreises Teutow-Fläming vom 18.07.2013**

Herr Dr. Haase bedankt sich für den Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes. Er bringt zum Ausdruck, dass die Erarbeitung des Jahresabschlusses 2009 einen viel zu langen Zeitraum in Anspruch genommen hat und die Verwaltung umgehend die Jahresabschlüsse 2010 und 2011 fertigen sollte. Auf Grund der Erfahrungen beim ersten doppelten Abschluss muss die Umsetzung zügig erfolgen.

Frau Schreiber erläutert die einzelnen Stationen von der Vorlage des ersten Entwurfes (08.06.2012) bis hin zum vierten Entwurf (25.06.2013) des Jahresabschlusses beim Rechnungsprüfungsamt. Aus der Prüfung ergab sich die Notwendigkeit der Fertigung von zwei Feststellungsprotokollen (vom 05.11.2012 mit 214 Feststellungen und vom 12.06.2013 mit 8 Feststellungen), die sehr umfangreich waren.

Frau Schreiber führt weiter aus, dass die Umsetzung der Feststellungsprotolle durch die Kämmerei umfassend und mit viel Engagement durchgeführt wurde. Die lange Zeitspanne für die Korrekturen erklärt sich daraus, dass nicht nur die Buchungsprozesse aufwendig waren, sondern die dazu notwendige Klärung von Sachverhalten, für die teilweise andere Fachämter zuständig waren. Problematisch war insbesondere die Umsetzung von Vorgängen, für welche weder im Gesetz (KomHKV) noch im Kommentar entsprechende Vorschriften anwendbar waren.

Der Umfang der Korrekturen ist auch an der Bilanzsumme zu erkennen, die sich nach Einarbeitung aller Korrekturen um 6,9 Mio € erhöhte. Des Weiteren verbesserte sich der Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung von – 1,7 Mio € auf -95,1 T€.

Das zeigt, wie wichtig insbesondere beim ersten doppelten Jahresabschluss eine umfassende Prüfung ist. Die Kämmerei war zudem bestrebt, die Prüfungserkenntnisse auch gleich für die nachfolgenden Jahresabschlüsse umzusetzen.

Trotzdem ergab die Prüfung Feststellungen, die nicht heilbar waren. Daher kann das Rechnungsprüfungsamt nur eine eingeschränkte Bestätigung des Jahresabschlusses 2009 und eine eingeschränkte Entlastung des Landrates empfehlen.

Anschließend diskutieren die Ausschussmitglieder über die Einschränkungsründe und eventuelle rechtliche Folgen einer eingeschränkten Entlastung.

Frau Ritschel teilt mit, dass rechtlichen Folgen aus einer eingeschränkten Entlastung im Gesetz nicht benannt werden und der für das Haushaltsjahr 2009 verantwortliche Landrat zu entlasten ist.

Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass das Fehlen von Dienstanweisungen und von zentralen Vertrags- und Prozessregistern, fehlende Festlegungen zum internen Kontrollsystem, die in der Bilanz nicht ausgewiesenen Wertebereinigungen von Forderungen und die nicht Tag aktuell sachlich geordnete Buchungen von Ein- und Auszahlungen Gründe für eine eingeschränkte Entlastungsempfehlung an den Kreistag darstellen. Die Abgeordneten schließen sich somit den Empfehlungen des Rechnungsamtes an.

Herr Dr. Haase erklärt, dass er eine Stellungnahme des Rechnungsprüfungsausschusses erarbeiten wird und sich somit die geplante Ausschusssitzung am 20.08.2013 erübrigt. Die Ausschussmitglieder sind mit dieser Verfahrensweise einverstanden.

Frau Gurske teilt mit, dass sie sich mit der Kämmerin nach deren Urlaub ins Benehmen setzen will, um den Prozess der Erstellung der Dienstanweisungen zu beschleunigen.

Frau Grunert erklärt, dass die Kämmerin zwei Mitarbeiter dafür abstellen will und die Bildung einer Arbeitsgruppe mit Vertretern von Fachämtern und dem RPA erforderlich sei, um umfassende Regelungen zu treffen.

## **TOP 6**

### **Bericht über die Prüfung der Abrechnungen der Aufwendungen für Betriebsstoffe für Dienstfahrzeuge im Haushaltsjahr 2012**

Frau Ritschel erläutert die Ergebnisse des o.g. Berichtes. Sie führt aus, dass ein Entwurf einer Dienstanweisung Dienstfahrzeuge vorliegt.

Die Ausschussmitglieder begrüßen die Erstellung einer solchen Dienstanweisung und fragen nach, wann diese in Kraft treten wird und ob sich die Anzahl der 133 Tankkarten verringern lassen würde.

Frau Spalek sagt zu, dass sie eine Reduzierung der Tankkarten überprüfen lassen will. Der Entwurf der Dienstanweisung muss noch mit der Kämmerin und dem Rechnungsprüfungsamt diskutiert werden. Auch dem Personalrat muss ein Mitspracherecht eingeräumt werden. Daher lässt sich das Inkrafttreten der Dienstanweisung noch nicht terminieren.

Des Weiteren steht auf Grund der E-Mail vom 05.08.2013 von Herrn Wolny zur Diskussion, dass der vorliegende Bericht nicht als abschließenden Bericht betreffs der Abrechnung der zwei Karten, die für die Betankung von privaten Fahrzeugen genutzt wurden, dienen kann.

Frau Gurske macht den Ausschussmitgliedern das Angebot, durch das Rechnungsprüfungsamt eine Gesamtdarstellung der Abrechnung dieser zwei Tankkarten für die Jahre ab 2007 bzw. 2010 vornehmen zu lassen.

Die Ausschussmitglieder nehmen dieses Angebot an.

Der Bericht wird zur nächsten Ausschusssitzung erwartet.

## **TOP 7**

### **Anfragen der Ausschussmitglieder**

Es werden keine Anfragen gestellt.

## **TOP 8**

### **Mitteilungen der Verwaltung**

Frau Gurske informiert, dass auf Grund der vorläufigen Haushaltsführung sehr umfassend die Durchführung aller Maßnahmen geprüft wird.

Es ist festgelegt worden, dass nach den Beschlüssen der Beigeordnetenberatungen, das Rechnungsprüfungsamt prüft, ob die dazu erforderlichen Aufwendungen bzw. Auszahlungen den Erfordernissen des § 69 BbgKVerf entsprechen.

Weiterhin erläuterte Frau Gurske die Verfahrensweise mit den von der MBS ausgeschütteten Mittel für 2013, die für gemeinnützige Zwecke in den Bereichen Jugend, Kultur und Sport eingesetzt werden sollen. Damit sollen die auf Grund der haushaltslosen Zeit nicht auszahlbaren kreislichen Mittel für freiwillige Leistungen kompensiert werden.

Die Ausschussmitglieder vereinbarten, dass der Beratungstermin am 20.08.2013 entfallen kann.

Die nächste Beratung findet am 10.09.2013 statt. Zu dieser Beratung wird eine Stellungnahme zum Ausräumungsverfahren betreff des Berichtes Denkmalschutz erwartet.

## **Nichtöffentlicher Teil**

### **TOP 9**

#### **Anfragen der Ausschussmitglieder**

Es gibt keine weiteren Anfragen.

### **TOP 10**

#### **Mitteilungen der Verwaltung**

Es gibt keine weiteren Mitteilungen.

Datum: 15.11.13

---

gez. Dr. Haase  
Vorsitzender des Rechnungs-  
prüfungsausschusses

---

Frau Schreiber  
Protokollantin